Tierisch ernst!

vetmeduni
Veterinärmedizinische Universität Wien

messerli
Forschungsinstitut

Werte, Bilder und offene Fragen in der Mensch-Tier-Beziehung



Christian Dürnberger

Die folgenden Ausführungen geben meine persönliche Perspektive wieder.

Kein akademischer Vortrag,
sondern als Impuls:

Kein akademischer Vortrag,
sondern als Impuls:

Drei kurze Thesen

Wer über

Landwirtschaft

nachdenkt



Wer über

Landwirtschaft

nachdenkt



denkt auch über

Essen

nach.

Wer über

Landwirtschaft

nachdenkt

denkt auch über

Essen

nach.

1

Die landwirtschaftliche Wertschöpfungskette entscheidet sich nicht zuletzt am "Ende"...


Wie entscheiden wir eigentlich,
was wir essen und trinken?

1 These: Es geht wesentlich um 12 Kriterien

1 These: Es geht wesentlich um 12 Kriterien

Meine
Interessen

1 These: Es geht wesentlich um 12 Kriterien

Meine Interessen

- Energie
- Geschmack /Konsistenz
- Preis
- Gesundheit

1 These: Es geht wesentlich um 12 Kriterien

Meine Interessen

- Energie
- Geschmack /Konsistenz
- Preis
- Gesundheit

Kultur

1 These: Es geht wesentlich um 12 Kriterien

Meine Interessen	Energie	Geschmack /Konsistenz	Preis	Gesundheit
Kultur	Gewohnheit	Status /Image	Natürlich-keit	In Gemein-schaft

1 These: Es geht wesentlich um 12 Kriterien

Meine Interessen	Energie	Geschmack /Konsistenz	Preis	Gesundheit
Kultur	Gewohnheit	Status /Image	Natürlich-keit	In Gemein-schaft
Moral				

1 These: Es geht wesentlich um 12 Kriterien

Meine Interessen	Energie	Geschmack /Konsistenz	Preis	Gesundheit
Kultur	Gewohnheit	Status /Image	Natürlich-keit	In Gemein-schaft
Moral	Umwelt	Tierwohl	Klima	Soziale Aspekte

1 These: Es geht wesentlich um 12 Kriterien

Meine Interessen	Energie	Geschmack /Konsistenz	Preis	Gesundheit
Kultur	Gewohnheit	Status /Image	Natürlich-keit	In Gemein-schaft
Moral	Umwelt	Tierwohl	Klima	Soziale Aspekte

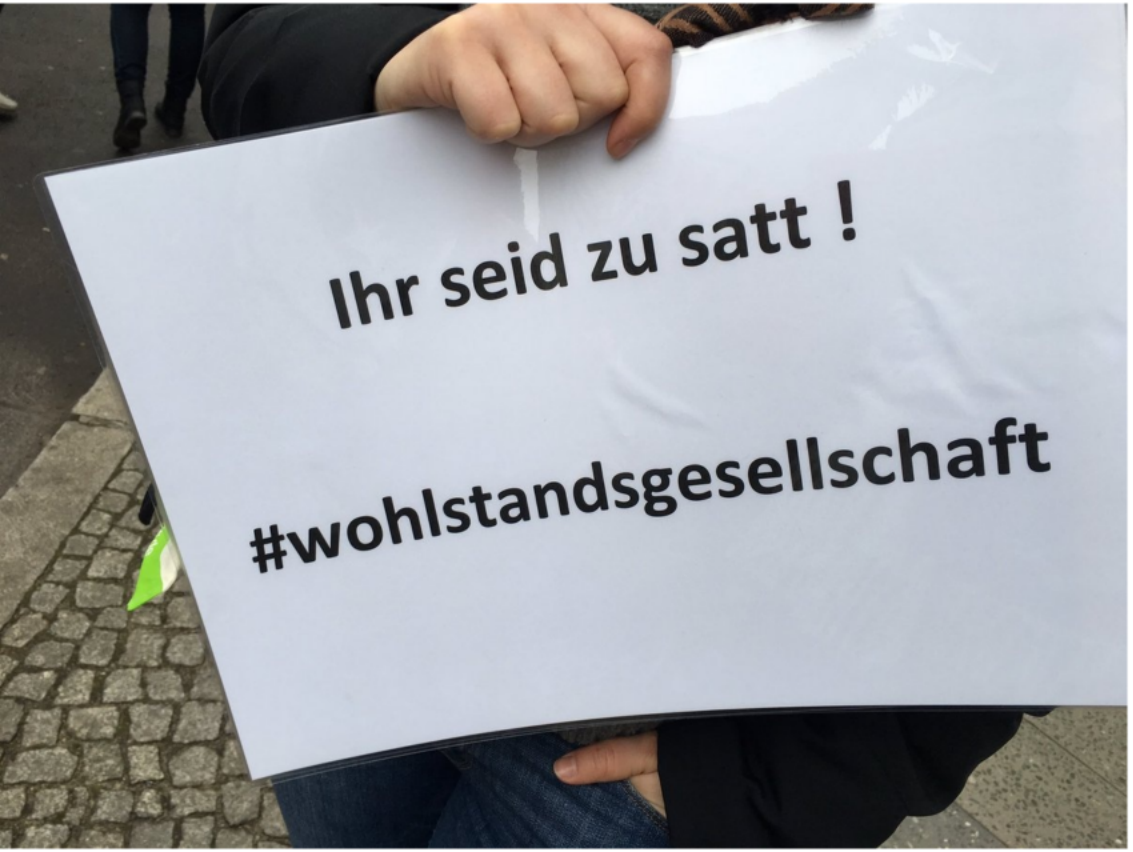
Essen ist also auch eine
Frage der Moral geworden.

1 These: Es geht wesentlich um 12 Kriterien

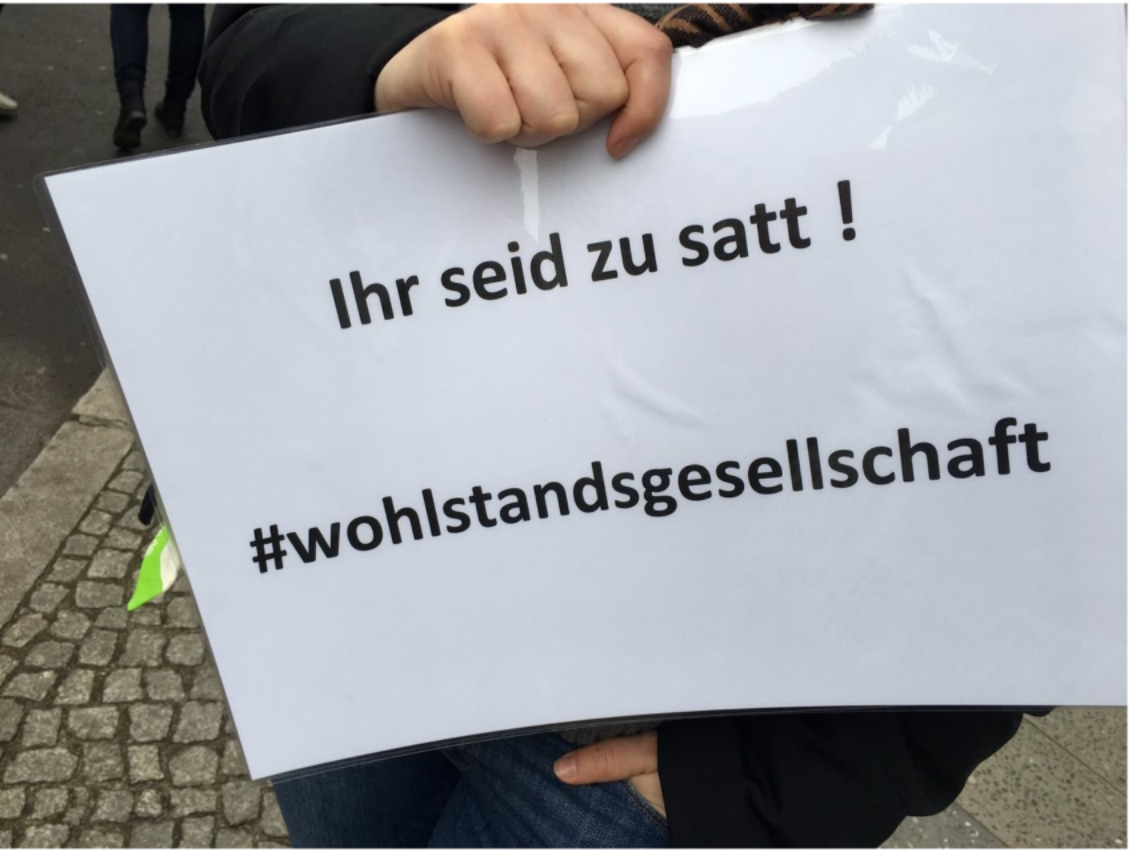
Meine Interessen	Energie	Geschmack /Konsistenz	Preis	Gesundheit
Kultur	Gewohnheit	Status /Image	Natürlich-keit	In Gemein-schaft
Moral	Umwelt	Tierwohl	Klima	Soziale Aspekte

Essen ist also auch eine Frage der Moral geworden.

"Wohlstandsdebatte!" ?

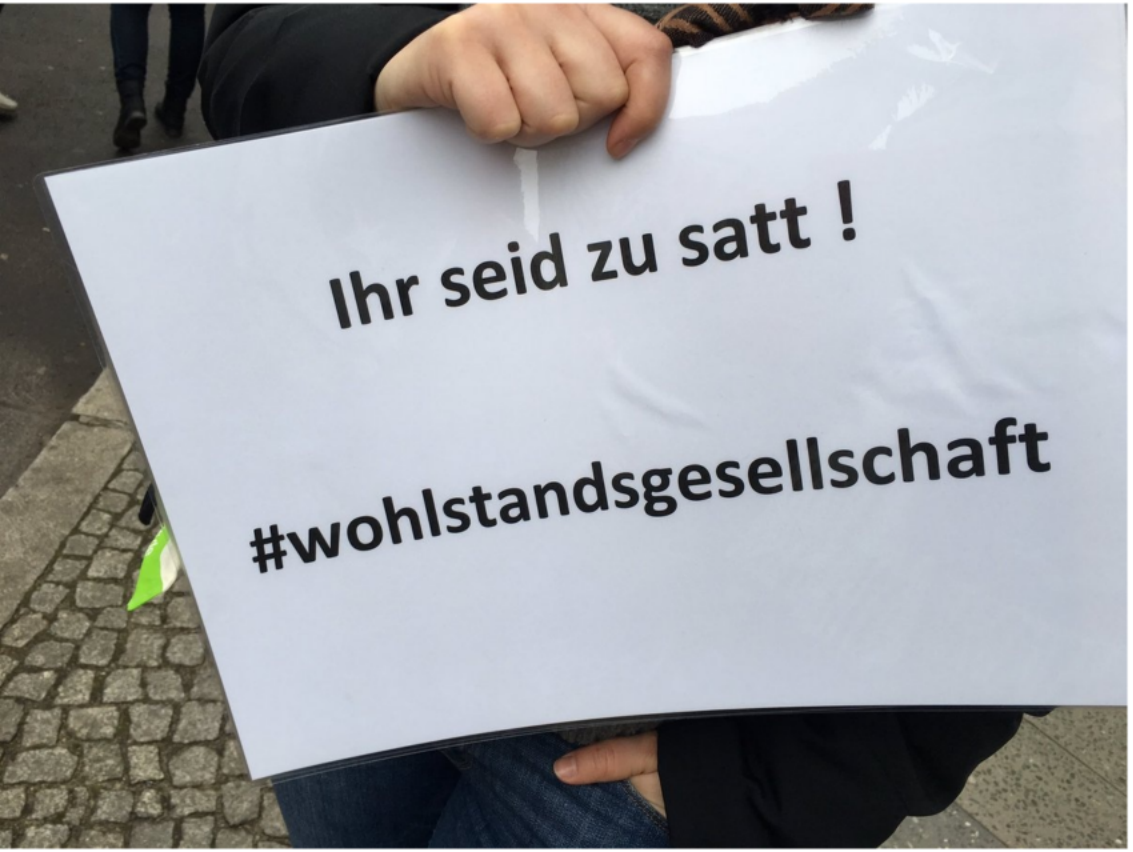


Quelle: Lokalmatadorin/Twitter



Quelle: Lokalmatadorin/Twitter

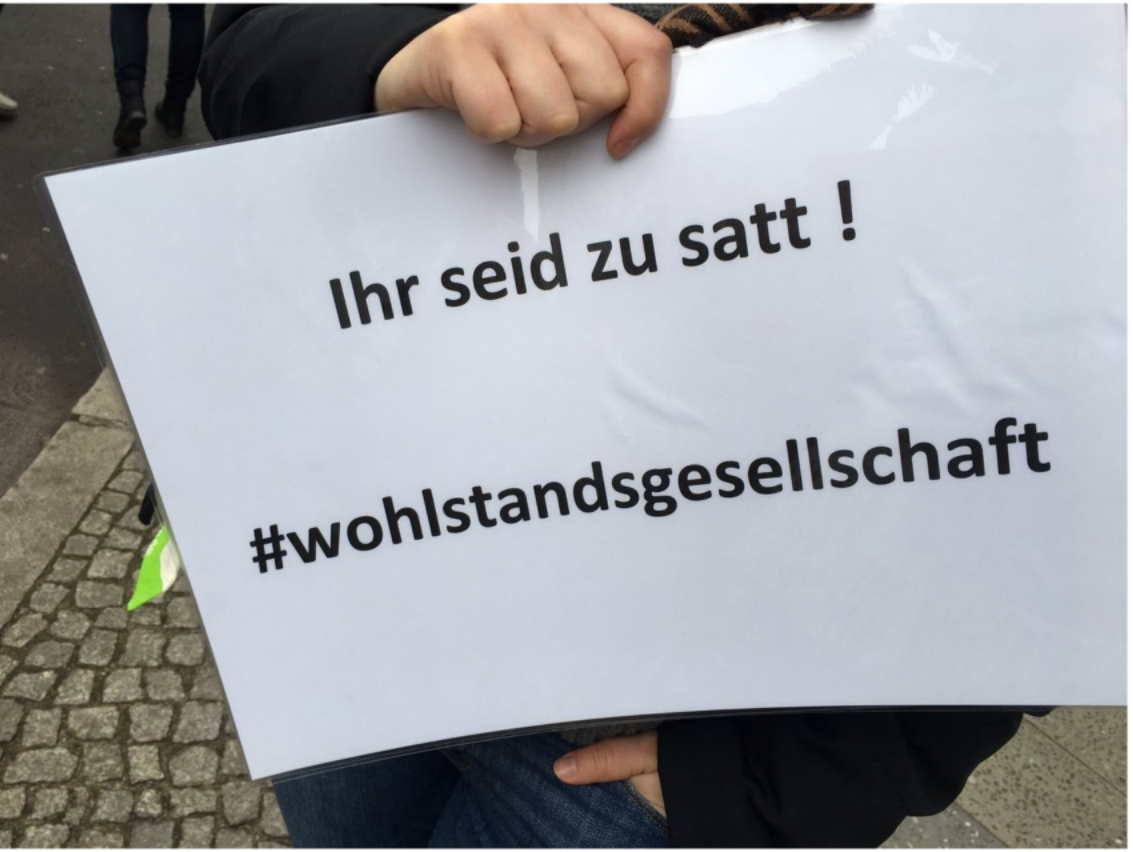
Ist die Debatte rund um mehr Umwelt-, Klima- und Tierschutz eine Wohlstandsdebatte?



Quelle: Lokalmatadorin/Twitter

Ist die Debatte rund um mehr Umwelt-, Klima- und Tierschutz eine Wohlstandsdebatte?

JA

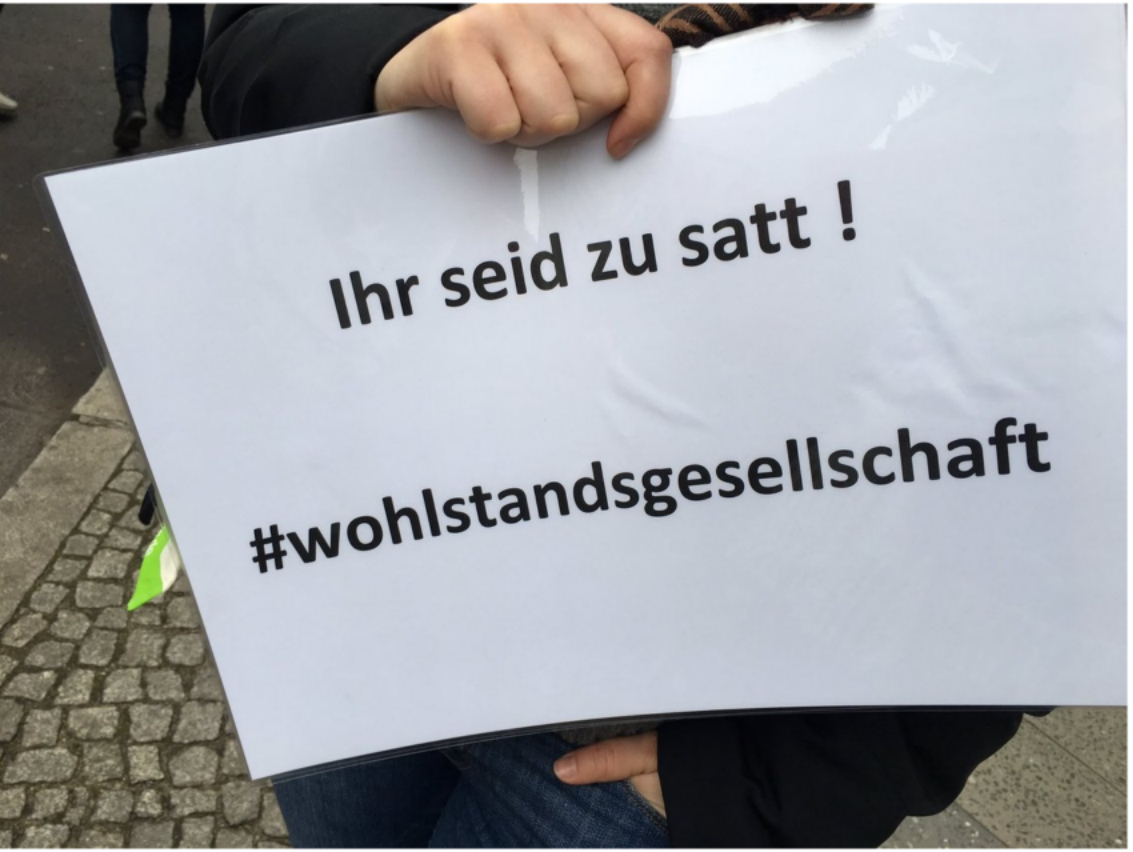


Quelle: Lokalmatadorin/Twitter

Ist die Debatte rund um mehr Umwelt-, Klima- und Tierschutz eine Wohlstandsdebatte?

JA

ABER



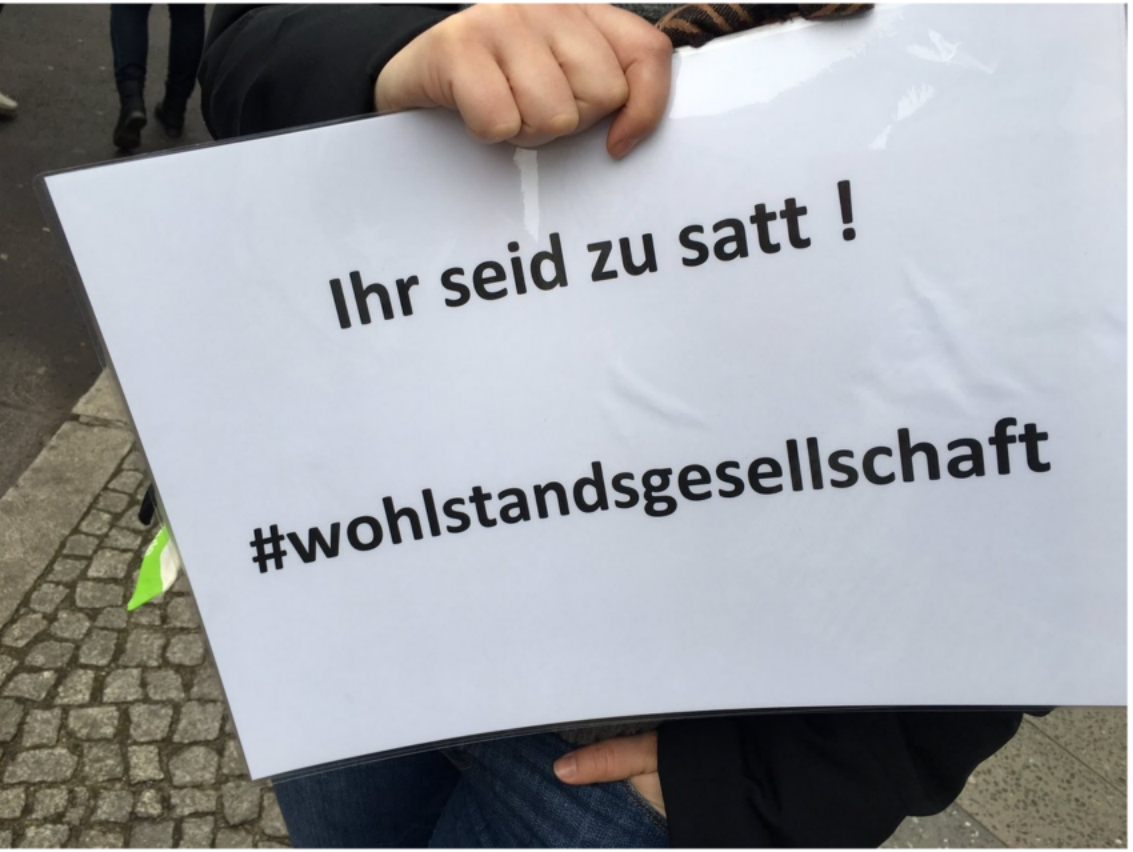
Quelle: Lokalmatadorin/Twitter

Ist die Debatte rund um mehr Umwelt-, Klima- und Tierschutz eine Wohlstandsdebatte?

JA

Wo Wohlstand...

ABER



Quelle: Lokalmatadorin/Twitter

Ist die Debatte rund um mehr Umwelt-, Klima- und Tierschutz eine Wohlstandsdebatte?

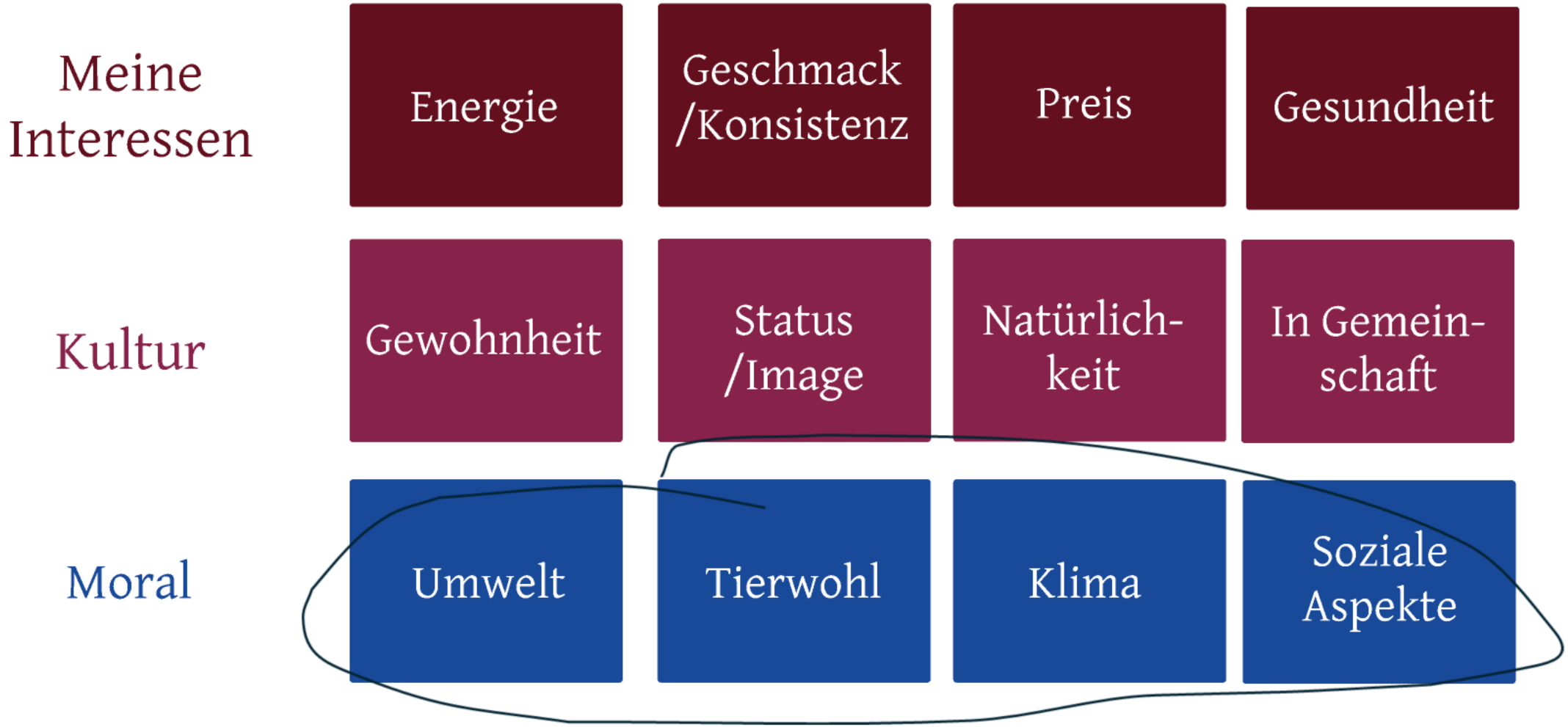
JA

Wo Wohlstand...

ABER

... dort notwendige Debatte

Essen und Lebensmittelproduktion - eine Frage der Moral



Hier gibt es gesellschaftliche Kontroversen







Problemzonen der Erde

Wo Landwirtschaft die Umwelt bedroht

Wo neue Ställe geplant werden...

Wo neue Ställe geplant werden…

Protest in Niedersachsen

Wutbürger gegen Schweinestall

Zwischen Stallbau und Anrainerprotest

Schwein gehabt?

Frustrierter Bauer gibt Stallbau auf

Richard David Precht

TIERE DENKEN

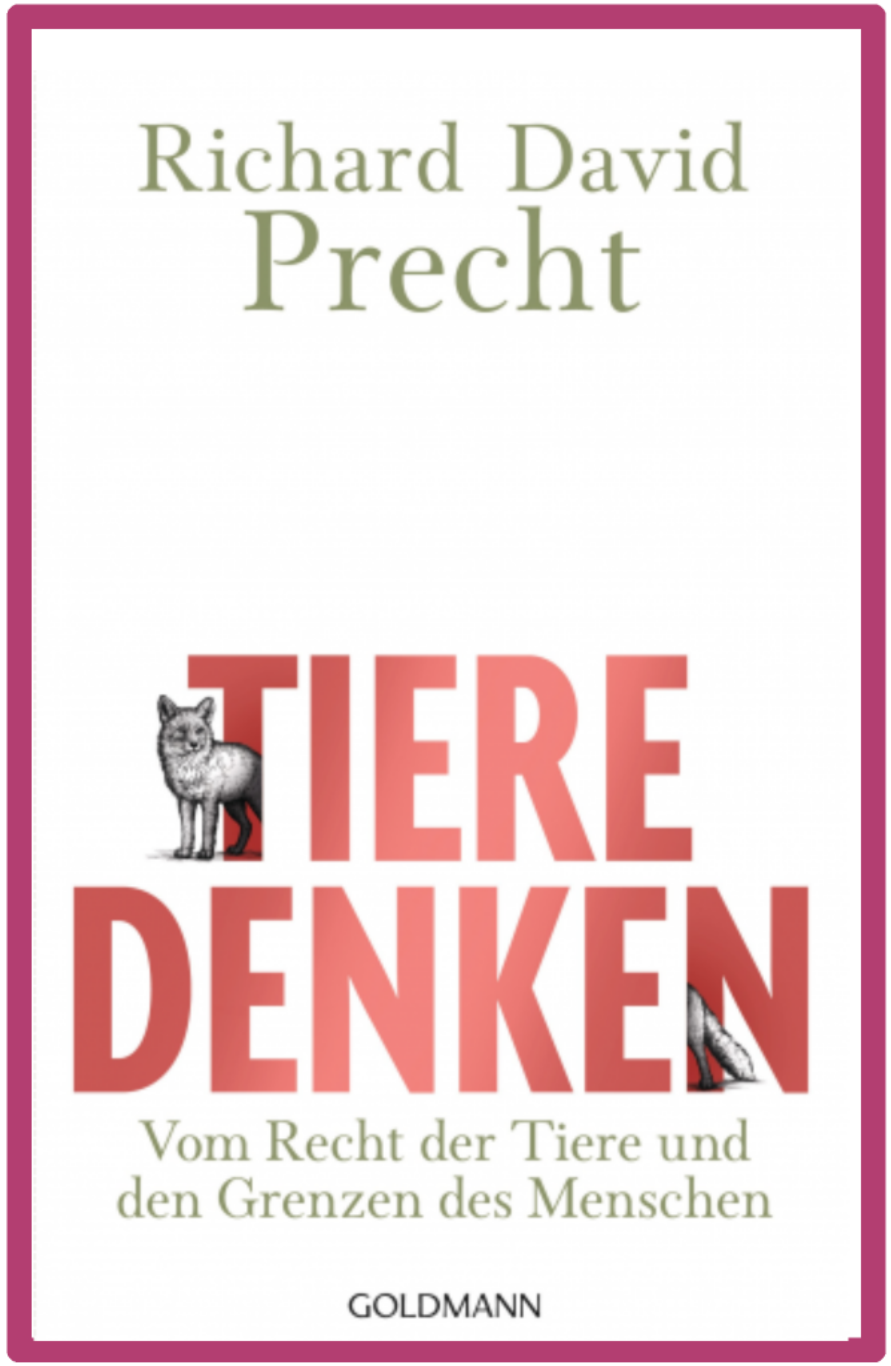




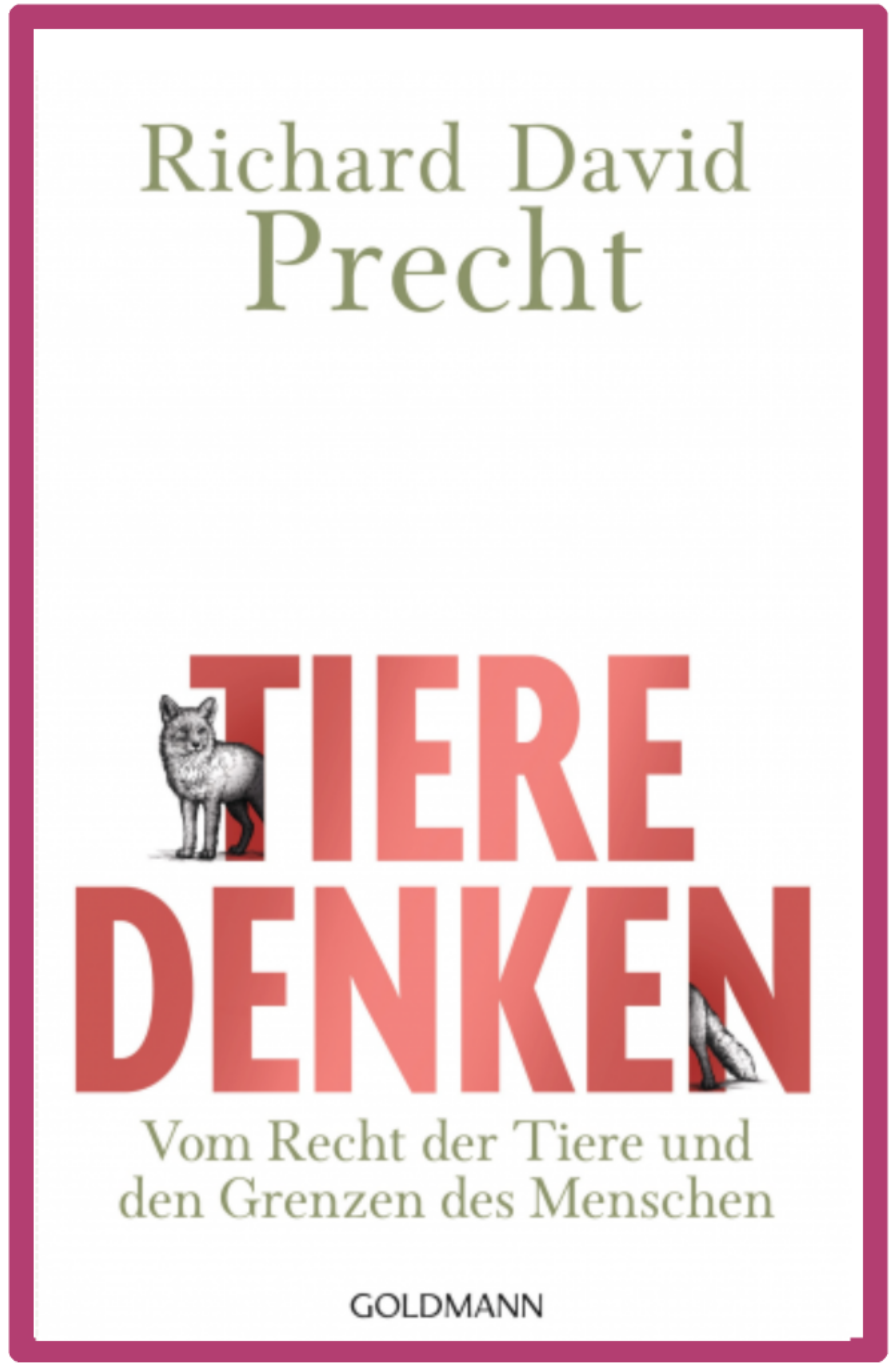
Vom Recht der Tiere und den Grenzen des Menschen

GOLDMANN

In einigen Jahrzehnten wird es in Deutschland noch **Schlachthöfe** geben...



In einigen Jahrzehnten wird es in Deutschland noch **Schlachthöfe** geben...



... allerdings nur noch als **Gedenkstätten.**

2

Wir haben keinen gesellschaftlichen Konsens bei der tierethischen „Gretchenfrage“.

Welchen Umgang schulden wir –
moralisch betrachtet - einem Tier?


DISKUTIERE HIER MIT VEGANER•INNEN
NICHT VEGAN
SEIN IST
NICHT OK!


FLEISCH
IST
MORD
VEGANSTART.DE
PETA


DISKUTIERE HIER MIT VEGANER•INNEN
NICHT VEGAN
SEIN IST
NICHT OK!


FLEISCH
IST
MORD
VEGANSTART.DE
PETA


JUFFINGER
BIO-METZGEREI
purro
back to meat
Ja! Für meinen Schinken
musste ein Schwein sterben


DISKUTIERE HIER MIT VEGANER•INNEN
NICHT VEGAN
SEIN IST
NICHT OK!


FLEISCH
IST
MORD
VEGANSTART.DE
PETA


purro
back to meat
Ich bin
kein veganer
Aufschnitt.
Bio-Lyoner
70 g

purro
back to meat
Ja! Für meinen Schinken
musste ein Schwein sterben

Auch in der Tierethik:

Kein Konsens

Auch in der Tierethik:
Kein Konsens



Tom Regan

Auch in der Tierethik:
Kein Konsens



Tom Regan

„Tiere haben (...) ein Recht auf Leben, auf Freiheit und auf körperliche Unversehrtheit. (...) Weil ihr Körper, ihre Freiheit, ihr Leben ihnen selbst gehören und nicht uns. Weil die Tiere, die der Mensch isst, die er in der Wissenschaft benutzt, die er jagt, fängt und auf vielfache andere Art und Weise ausbeutet, ein eigenes Leben führen.“

Auch in der Tierethik:
Kein Konsens



Tom Regan

„Tiere haben (...) ein Recht auf Leben, auf Freiheit und auf körperliche Unversehrtheit. (...) Weil ihr Körper, ihre Freiheit, ihr Leben ihnen selbst gehören und nicht uns. Weil die Tiere, die der Mensch isst, die er in der Wissenschaft benutzt, die er jagt, fängt und auf vielfache andere Art und Weise ausbeutet, ein eigenes Leben führen."

Forderung: Abschaffung der Nutztierhaltung.

Auch in der Tierethik:
Kein Konsens



Tom Regan

„Tiere haben (...) ein Recht auf Leben, auf Freiheit und auf körperliche Unversehrtheit. (...) Weil ihr Körper, ihre Freiheit, ihr Leben ihnen selbst gehören und nicht uns. Weil die Tiere, die der Mensch isst, die er in der Wissenschaft benutzt, die er jagt, fängt und auf vielfache andere Art und Weise ausbeutet, ein eigenes Leben führen."

Forderung: Abschaffung der Nutztierhaltung.



Richard Hare

Auch in der Tierethik:
Kein Konsens



Tom Regan

„Tiere haben (...) ein Recht auf Leben, auf Freiheit und auf körperliche Unversehrtheit. (...) Weil ihr Körper, ihre Freiheit, ihr Leben ihnen selbst gehören und nicht uns. Weil die Tiere, die der Mensch isst, die er in der Wissenschaft benutzt, die er jagt, fängt und auf vielfache andere Art und Weise ausbeutet, ein eigenes Leben führen."

Forderung: Abschaffung der Nutztierhaltung.

„... wenn wir aufhören, Tiere zu essen, würde der Markt für Fleisch verschwinden, und es würden keine Tiere mehr für die Fleischproduktion gezüchtet und gehalten werden. [...] Dieser Gedanke lässt mich innehalten, wenn ich auf den Felder und Wiesen rund um mein Haus in England spazieren gehe und viele anscheinend glückliche Tiere sehe, die alle dazu bestimmt sind, irgendwann gegessen zu werden."



Richard Hare

Auch in der Tierethik:
Kein Konsens



Tom Regan

„Tiere haben (...) ein Recht auf Leben, auf Freiheit und auf körperliche Unversehrtheit. (...) Weil ihr Körper, ihre Freiheit, ihr Leben ihnen selbst gehören und nicht uns. Weil die Tiere, die der Mensch isst, die er in der Wissenschaft benutzt, die er jagt, fängt und auf vielfache andere Art und Weise ausbeutet, ein eigenes Leben führen."

Forderung: Abschaffung der Nutztierhaltung.

„... wenn wir aufhören, Tiere zu essen, würde der Markt für Fleisch verschwinden, und es würden keine Tiere mehr für die Fleischproduktion gezüchtet und gehalten werden. [...] Dieser Gedanke lässt mich innehalten, wenn ich auf den Felder und Wiesen rund um mein Haus in England spazieren gehe und viele anscheinend glückliche Tiere sehe, die alle dazu bestimmt sind, irgendwann gegessen zu werden."

„... es ist besser für ein Tier, ein glückliches Leben zu haben, auch wenn es nur kurz ist, als gar kein Leben."



Richard Hare

„… es ist besser für ein Tier, ein glückliches Leben zu haben, auch wenn es nur kurz ist, als gar kein Leben.“



Richard Hare

Entscheidende Frage der zukünftigen Tierhaltung:

Welches Leben müssen wir einem Tier ermöglichen, damit dieses Argument funktionieren kann?

„... es ist besser für ein Tier, ein glückliches Leben zu haben, auch wenn es nur kurz ist, als gar kein Leben."



Richard Hare

Wir haben keinen gesellschaftlichen Konsens bei der tierethischen „Gretchenfrage“.

Wir haben keinen gesellschaftlichen Konsens bei der tierethischen „Gretchenfrage“.

Je heftiger und emotionaler die Kontroversen…

Wir haben keinen gesellschaftlichen Konsens bei der tierethischen „Gretchenfrage“.

Je heftiger und emotionaler die Kontroversen…

… umso wichtiger ist der eigene **moralische Kompass** – die eigene Haltung.

Wir haben keinen gesellschaftlichen Konsens bei der tierethischen „Gretchenfrage“.

Je heftiger und emotionaler die Kontroversen…

… umso wichtiger ist der eigene **moralische Kompass** – die eigene Haltung.

Wir denken bei „**Ethik**“ oft an das „*Predigen von moralischen Gewissheiten*“ oder „*Andere belehren wollen*“, aber…

Wir haben keinen gesellschaftlichen Konsens bei der tierethischen „Gretchenfrage“.

Je heftiger und emotionaler die Kontroversen…

… umso wichtiger ist der eigene **moralische Kompass** – die eigene Haltung.

Wir denken bei „**Ethik**“ oft an das „*Predigen von moralischen Gewissheiten*“ oder „*Andere belehren wollen*“, aber…

Ethik beginnt mit **Selbstreflexion** über die eigenen Werte und die eigene Haltung.

Tierhaltende Landwirt:innen müssen für sich und im Dialog mit anderen eine Antwort auf die tierethische "Gretchenfrage" haben.

Tierhaltende Landwirt:innen müssen für sich und im Dialog mit anderen eine Antwort auf die tierethische "Gretchenfrage" haben.



3

Alltagssprachlich formuliert:



Alltagssprachlich formuliert:

Ein Beruf muss sich
"auszahlen".



Alltagssprachlich formuliert:

Ein Beruf muss sich "auszahlen".

Und zwar nicht nur finanziell.

Was ist das eigentlich:
ein **Beruf**?

Was ist das eigentlich:
ein **Beruf**?

Wie kann man einen **Beruf**
besser verstehen?

Was ist das eigentlich:
ein **Beruf**?

Wie kann man einen **Beruf**
besser verstehen?

Indem man nach
6-Ps fragt...

Wie kann man einen **Beruf** besser verstehen?

Wie kann man einen **Beruf** besser verstehen?

Practice

1. Tätigkeit

Konkrete berufliche Tätigkeiten.

Was tut man im Beruf?

Wie kann man einen **Beruf** besser verstehen?

Practice

1. Tätigkeit

Konkrete berufliche Tätigkeiten.

Was tut man im Beruf?

Pre-paration

2. Wissen & Skills

Fachwissen und Fertigkeiten.

Was kann man? (Was andere nicht können.)

Wie kann man einen **Beruf** besser verstehen?

Practice

1. Tätigkeit

Konkrete berufliche Tätigkeiten.

Was tut man im Beruf?

Pre-paration

2. Wissen & Skills

Fachwissen und Fertigkeiten.

Was kann man? (Was andere nicht können.)

Purpose

3. Ziele & Werte

Die übergeordneten Werte und Ziele.

Welchem Zweck dient der Beruf?

Wie kann man einen **Beruf** besser verstehen?

Practice

1. Tätigkeit

Konkrete berufliche Tätigkeiten.

Was tut man im Beruf?

Pre-paration

2. Wissen & Skills

Fachwissen und Fertigkeiten.

Was kann man? (Was andere nicht können.)

Purpose

3. Ziele & Werte

Die übergeordneten Werte und Ziele.

Welchem Zweck dient der Beruf?

Partners

4. Netzwerk

Gruppen, Stakeholder und Partner, die den Beruf prägen.

Mit wem hat man zu tun?

Wie kann man einen **Beruf** besser verstehen?

Practice

1. Tätigkeit

Konkrete berufliche Tätigkeiten.

Was tut man im Beruf?

Pre-paration

2. Wissen & Skills

Fachwissen und Fertigkeiten.

Was kann man? (Was andere nicht können.)

Purpose

3. Ziele & Werte

Die übergeordneten Werte und Ziele.

Welchem Zweck dient der Beruf?

Partners

4. Netzwerk

Gruppen, Stakeholder und Partner, die den Beruf prägen.

Mit wem hat man zu tun?

Place

5. Ort

Arbeitsplatz.

Wo findet die Arbeit statt?

Wie kann man einen **Beruf** besser verstehen?

Practice

1. Tätigkeit

Konkrete berufliche Tätigkeiten.

Was tut man im Beruf?

Pre-paration

2. Wissen & Skills

Fachwissen und Fertigkeiten.

Was kann man? (Was andere nicht können.)

Purpose

3. Ziele & Werte

Die übergeordneten Werte und Ziele.

Welchem Zweck dient der Beruf?

Partners

4. Netzwerk

Gruppen, Stakeholder und Partner, die den Beruf prägen.

Mit wem hat man zu tun?

Place

5. Ort

Arbeitsplatz.

Wo findet die Arbeit statt?

Payoff

6. Entlohnung

Lohn & Prestige/Anerkennung

Was erhält man für die Arbeit?

Wie kann man einen **Beruf** besser verstehen?

Practice

1. Tätigkeit

Konkrete berufliche Tätigkeiten.

Was tut man im Beruf?

Pre-paration

2. Wissen & Skills

Fachwissen und Fertigkeiten.

Was kann man? (Was andere nicht können.)

Purpose

3. Ziele & Werte

Die übergeordneten Werte und Ziele.

Welchem Zweck dient der Beruf?

Partners

4. Netzwerk

Gruppen, Stakeholder und Partner, die den Beruf prägen.

Mit wem hat man zu tun?

Place

5. Ort

Arbeitsplatz.

Wo findet die Arbeit statt?

Payoff

6. Entlohnung

Lohn & Prestige/Anerkennung

Was erhält man für die Arbeit?

Arbeit ist ein **sozialer Austauschprozess**
(Siegrist 1996)

Arbeit ist ein **sozialer Austauschprozess**
(Siegrist 1996)

Effort

Reward

Arbeit ist ein **sozialer Austauschprozess**
(Siegrist 1996)

Effort

Reward

Man investiert Zeit,
Skills, Expertise,
Körperkraft, etc.

Arbeit ist ein **sozialer Austauschprozess**
(Siegrist 1996)

Effort

Man investiert Zeit, Skills, Expertise, Körperkraft, etc.

Reward

... und erhält etwas zurück:

Lohn, Wertschätzung, Anerkennung, Identität, Prestige,..

Arbeit ist ein **sozialer Austauschprozess**
(Siegrist 1996)

Effort

Man investiert Zeit, Skills, Expertise, Körperkraft, etc.

Reward

... und erhält etwas zurück:

Lohn, Wertschätzung, Anerkennung, Identität, Prestige,..

Ein Beruf muss sich **finanziell** lohnen...

Ein Beruf muss sich **finanziell** lohnen...

... aber er soll idealerweise auch anders "auszahlen":
Durch **Anerkennung**, **Wertschätzung, soziale Aufwertung, Identität, u.a. durch:**

Ein Beruf muss sich **finanziell** lohnen...

... aber er soll idealerweise auch anders "auszahlen":
Durch **Anerkennung**, **Wertschätzung, soziale Aufwertung, Identität, u.a. durch:**

Occupational prestige

Ein Beruf muss sich **finanziell** lohnen...

... aber er soll idealerweise auch anders "auszahlen":
Durch **Anerkennung**, **Wertschätzung, soziale Aufwertung, Identität, u.a. durch:**

Occupational prestige

Goldthorpe und Hope (1972) definieren **„berufliches Prestige“** als **„eine spezifische Form eines sozialen Vorteils“**.

Ein Beruf muss sich **finanziell** lohnen...

... aber er soll idealerweise auch anders "auszahlen":
Durch **Anerkennung**, **Wertschätzung, soziale Aufwertung, Identität, u.a. durch:**

Occupational prestige

Goldthorpe und Hope (1972) definieren **„berufliches Prestige“** als **„eine spezifische Form eines sozialen Vorteils“**.

Klingt subjektiv und "soft", ist aber von zentraler Bedeutung für Jobzufriedenheit.

Arbeit ist ein **sozialer Austauschprozess.**

Effort

Man investiert Zeit, Skills, Expertise, Körperkraft, etc.

Reward

... und erhält etwas zurück:

Lohn, Wertschätzung, Anerkennung, Identität, Prestige,..

Arbeit ist ein **sozialer Austauschprozess.**

Zugespitzte Frage: Ist die Nutztierhaltung in einer **Reward-Krise - wenn es um Prestige geht?**

Effort

Man investiert Zeit, Skills, Expertise, Körperkraft, etc.

Reward

... und erhält etwas zurück:

Lohn, Wertschätzung, Anerkennung, Identität, Prestige,..

Mehr als eine **Anekdote**?

Mehr als eine **Anekdote**?

1 Ein Verstummen als Anzeichen einer Transformation

An einem Samstagabend lernen sich ein junger Mann und eine junge Frau auf einem Fest kennen. Man kommt ins Gespräch und stellt sich die üblichen Fragen. Als die Unterhaltung jedoch auf den Beruf kommt, verstummt der Mann. Er braucht ein paar Augenblicke, dann wechselt er mit einer launigen Bemerkung das Thema. „Ich bin durchaus stolz auf das, was ich beruflich mache, aber ich würde es erst bei einem zweiten oder dritten Date erzählen", sagt der Mann ein paar Wochen später während eines Workshops unter Kolleginnen und Kollegen. „Unser Beruf passt einfach nicht zu einem harmlosen Small Talk. Und schon gar nicht zu einem Flirt an einem Samstagabend."

Der Workshop richtete sich an tierhaltende Landwirtinnen und Landwirte. Der junge Mann bezeichnete sich in der Vorstellungsrunde selbst als ‚Schweinebauer'. Die geschilderte Szene wirft die Frage auf, inwieweit sie mehr als eine bloße Anekdote beinhaltet: Da ist jemand in

Mehr als eine **Anekdote**?

1 Ein Verstummen als Anzeichen einer Transformation

An einem Samstagabend lernen sich ein junger Mann und eine junge Frau auf einem Fest kennen. Man kommt ins Gespräch und stellt sich die üblichen Fragen. Als die Unterhaltung jedoch auf den Beruf kommt, verstummt der Mann. Er braucht ein paar Augenblicke, dann wechselt er mit einer launigen Bemerkung das Thema. „Ich bin durchaus stolz auf das, was ich beruflich mache, aber ich würde es erst bei einem zweiten oder dritten Date erzählen“, sagt der Mann ein paar Wochen später während eines Workshops unter Kolleginnen und Kollegen. „Unser Beruf passt einfach nicht zu einem harmlosen Small Talk. Und schon gar nicht zu einem Flirt an einem Samstagabend.“

Der Workshop richtete sich an tierhaltende Landwirtinnen und Landwirte. Der junge Mann bezeichnete sich in der Vorstellungsrunde selbst als ‚Schweinebauer‘. Die geschilderte Szene wirft die Frage auf, inwieweit sie mehr als eine bloße Anekdote beinhaltet: Da ist jemand in



Mehr als eine **Anekdote**?

1 Ein Verstummen als Anzeichen einer Transformation

An einem Samstagabend lernen sich ein junger Mann und eine junge Frau auf einem Fest kennen. Man kommt ins Gespräch und stellt sich die üblichen Fragen. Als die Unterhaltung jedoch auf den Beruf kommt, verstummt der Mann. Er braucht ein paar Augenblicke, dann wechselt er mit einer launigen Bemerkung das Thema. „Ich bin durchaus stolz auf das, was ich beruflich mache, aber ich würde es erst bei einem zweiten oder dritten Date erzählen“, sagt der Mann ein paar Wochen später während eines Workshops unter Kolleginnen und Kollegen. „Unser Beruf passt einfach nicht zu einem harmlosen Small Talk. Und schon gar nicht zu einem Flirt an einem Samstagabend.“

Der[illegible]und Landwi[illegible]nde selbst al[illegible]in- wieweit[illegible]d in

Wenn mehr als eine Anekdote:
Ist das nicht eine unfaire Entwicklung?



Wer über die **Zukunft der Nutztierhaltung** nachdenkt...

Wer über die **Zukunft der Nutztierhaltung** nachdenkt...

... darf Fragen rund um das Prestige des Berufs nicht ausblenden.

Wer über die **Zukunft der Nutztierhaltung** nachdenkt...

... darf Fragen rund um das Prestige des Berufs nicht ausblenden.

Oder formulieren wir es positiv...

Wir wollen nicht, dass *irgendjemand*
Landwirtschaft betreibt...

Wir wollen nicht, dass *irgendjemand*
Landwirtschaft betreibt...

... sondern idealerweise soll dieses Berufsfeld kluge und engagierte Köpfe anziehen.

Wir wollen nicht, dass *irgendjemand*
Landwirtschaft betreibt...

... sondern idealerweise soll dieses Berufsfeld kluge und engagierte Köpfe anziehen.

Vor diesem Hintergrund muss dieser Beruf
eine gewisse ***Attraktivität*** aufweisen,
inklusive...

Vor diesem Hintergrund muss dieser Beruf
eine gewisse ***Attraktivität*** aufweisen,
inklusive...

Einkommen

Work-Life-Balance

Anerkennung

Sinnstiftend

Prestige

Vor diesem Hintergrund muss dieser Beruf eine gewisse ***Attraktivität*** aufweisen, inklusive...

Einkommen

Work-Life-Balance

Anerkennung

Sinnstiftend

Prestige

Vor diesem Hintergrund muss dieser Beruf eine gewisse ***Attraktivität*** aufweisen, inklusive...

Dazu gehören auch Vorstellungen und Assoziationen
rund um Landwirtschaft und Nutztierhaltung:

Dazu gehören auch Vorstellungen und Assoziationen
rund um Landwirtschaft und Nutztierhaltung:

Woran denken Menschen, wenn sie das Wort
"Bauer" *oder* ***"Bäuerin"*** *hören?*

Dazu gehören auch Vorstellungen und Assoziationen
rund um Landwirtschaft und Nutztierhaltung:

Woran denken Menschen, wenn sie das Wort
"Bauer" *oder* ***"Bäuerin"*** *hören?*

An irgendein Klischee
von gestern?



Dazu gehören auch Vorstellungen und Assoziationen
rund um Landwirtschaft und Nutztierhaltung:

Woran denken Menschen, wenn sie das Wort
"Bauer" *oder* ***"Bäuerin"*** *hören?*

Dazu gehören auch Vorstellungen und Assoziationen
rund um Landwirtschaft und Nutztierhaltung:

Woran denken Menschen, wenn sie das Wort
"Bauer" *oder* ***"Bäuerin"*** *hören?*

Oder an eine gesellschaftlich
hoch relevante Tätigkeit an der
Schnittstelle von Mensch, Tier
und Umwelt, für die es
Expertise und **ethische**
Reflexionsfähigkeit braucht?

Dazu gehören auch Vorstellungen und Assoziationen
rund um Landwirtschaft und Nutztierhaltung:

Woran denken Menschen, wenn sie das Wort
"Bauer" *oder* ***"Bäuerin"*** *hören?*

Wir brauchen neue Bilder und Erzählungen über Landwirtschaft und Nutztierhaltung, in denen Technik, Bildung, Expertise und Ethik eine positive Rolle spielen.

Oder an eine gesellschaftlich hoch relevante Tätigkeit an der Schnittstelle von Mensch, Tier und Umwelt, für die es **Expertise** und **ethische Reflexionsfähigkeit** braucht?

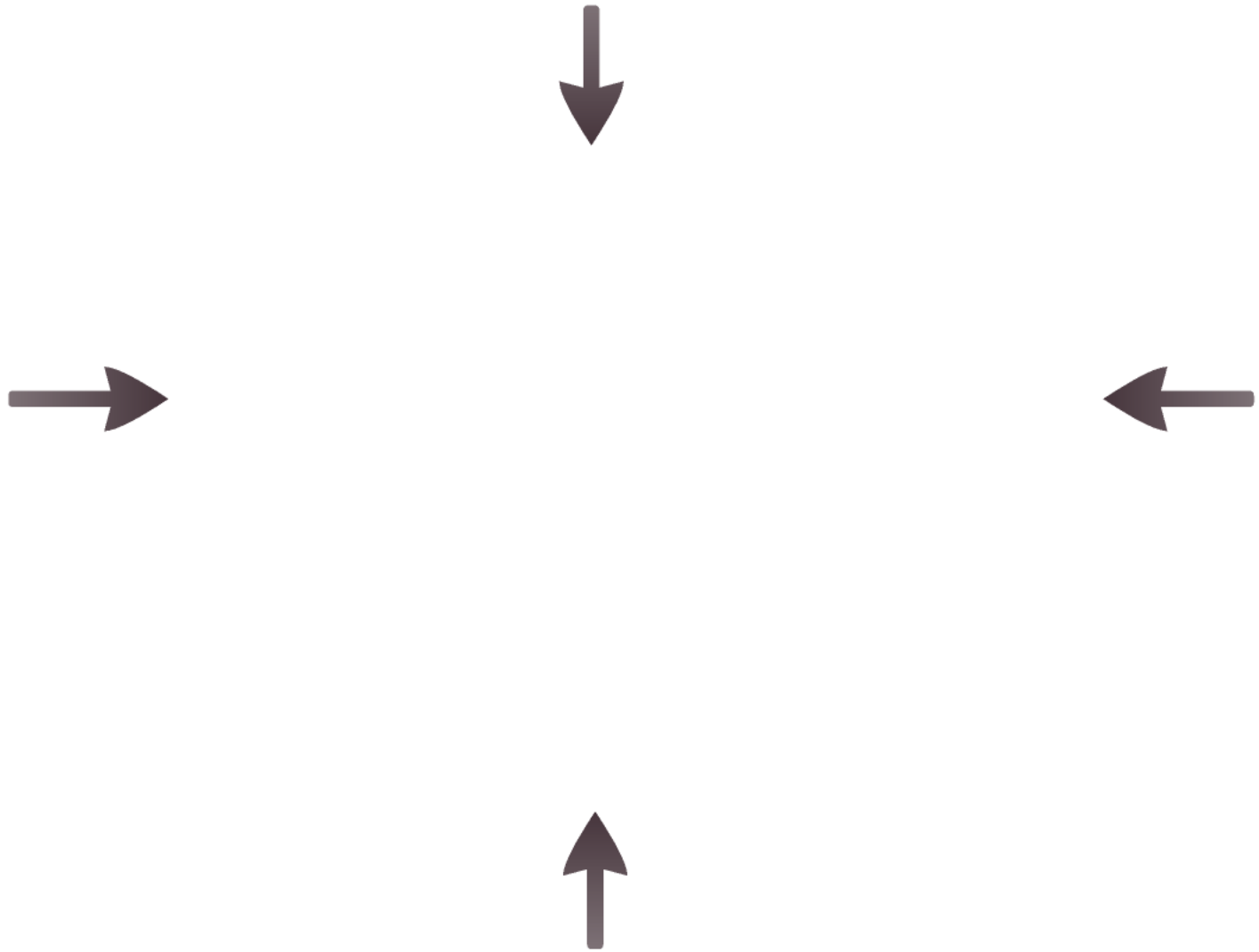
Landwirtschaft soll
kluge und engagierte Köpfe anziehen.

Landwirtschaft soll
kluge und engagierte Köpfe anziehen.

Warum?

Weil **Landwirtschaft** essenziell ist.
Weil es "**um was geht**".

Landwirtschaft liegt
im Brennpunkt
der modernen Gesellschaft.



Landwirtschaft liegt
im Brennpunkt
der modernen Gesellschaft.

Ein Thema,
über das diskutiert und
gestritten wird...

Landwirtschaft liegt
im Brennpunkt
der modernen Gesellschaft.

Ein Thema,
über das diskutiert und
gestritten wird...

... aber um das es sich auch
zu streiten

lohnt.

Tierisch ernst!

vetmeduni
Veterinärmedizinische Universität Wien

messerli
Forschungsinstitut

Werte, Bilder und offene Fragen in der Mensch-Tier-Beziehung



Christian Dürnberger

Die folgenden Ausführungen geben meine persönliche Perspektive wieder.



Beim Thema "Essen und Landwirtschaft" zeigt sich eine Sehnsucht nach **Ursprünglichkeit**.

Beispiel
"High-Tech Bauernhof"

Beispiel
"High-Tech Bauernhof"

Produziert gesunde und unbedenkliche Produkte; schafft und sichert Arbeitsplätze im ländlichen Raum; weist gute Klimabilanz und hohe tiergerechte Standards auf.

Beispiel
"High-Tech Bauernhof"

Produziert gesunde und unbedenkliche Produkte; schafft und sichert Arbeitsplätze im ländlichen Raum; weist gute Klimabilanz und hohe tiergerechte Standards auf.



"So will ich meine Landwirtschaft doch nicht."

Gesellschaftliche Erwartungen



Gesellschaftliche Erwartungen



Ursprünglichkeit

Bäuerliches Leben steht für das einfache, ursprüngliche und wahre Leben in und mit der Natur.

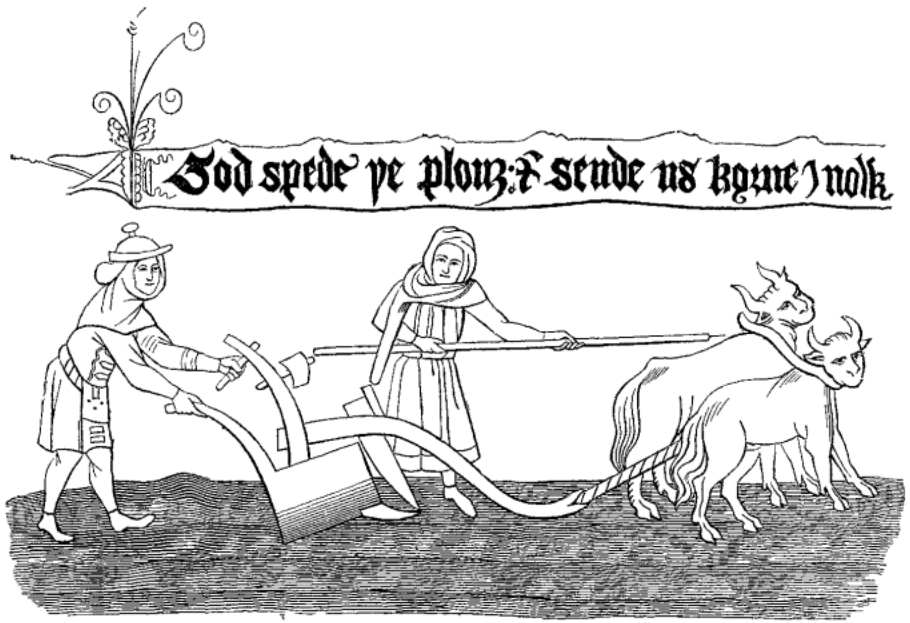


Fig. 18.—Ploughmen.—Fac-simile of a Miniature in a very ancient Anglo-Saxon Manuscript published by Shaw, with legend "God Spede ye Plough, and send us Korne enow."

Ursprünglichkeit

Bäuerliches Leben steht für das einfache, ursprüngliche und wahre Leben in und mit der Natur.

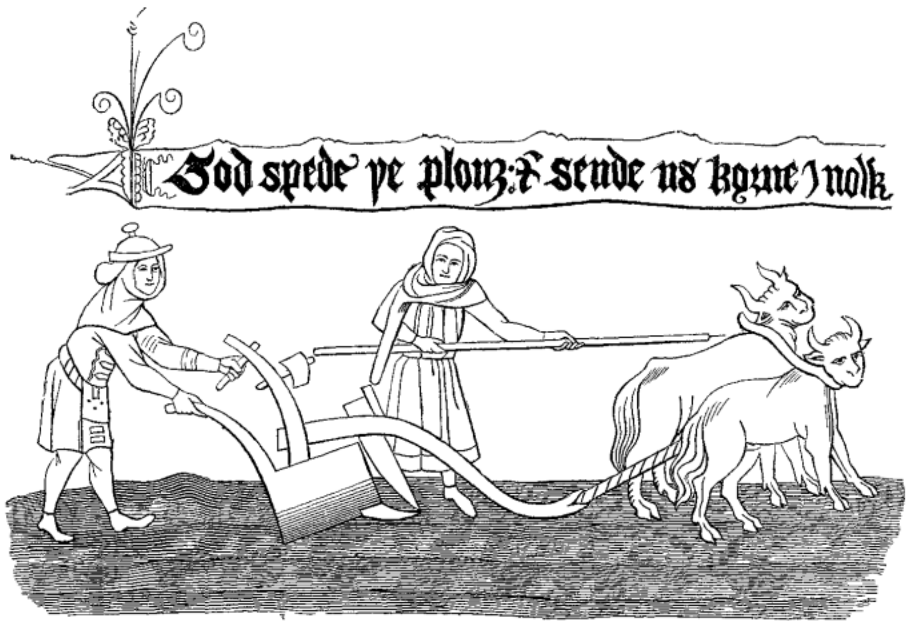


Fig. 18.—Ploughmen.—Fac-simile of a Miniature in a very ancient Anglo-Saxon Manuscript published by Shaw, with legend "God Spede ye Plough, and send us Korne enow."

"Romantisierung" angesichts der Schattenseiten der urbanen Zivilisation

Ursprünglichkeit

Romantisierung und Idealisierung der Landwirtschaft sind **keine** Erfindungen der Moderne.

Ursprünglichkeit

Romantisierung und Idealisierung der Landwirtschaft sind **keine** Erfindungen der Moderne.



Ursprünglichkeit

Romantisierung und Idealisierung der Landwirtschaft sind **keine** Erfindungen der Moderne.





Agrarmarketing



Technik nur in Maßen

Technik nur in Maßen

„Wir haben die modernste Melkanlage der Welt“

Technik nur in Maßen

„Wir haben die modernste Melkanlage der Welt“

Moderne Produktionsbedingungen
vs. technikferne Idylle

Die Vorstellungswelten rund um
"ursprünglich",
"beschaulich",
"bäuerlich"
prägen die gesellschaftliche
Beurteilung.

Die Vorstellungswelten rund um
"ursprünglich",
"beschaulich",
"bäuerlich"
prägen die gesellschaftliche
Beurteilung.

Ein **großer, moderner Betrieb samt Digitalisierung** kann sich auf **Tierwohl, Umwelt und Klima positiv** auswirken... aber widerspricht der "Ursprünglichkeit".

Wir brauchen neue Bilder und Erzählungen über Landwirtschaft und Nutztierhaltung, in denen Technik, Expertise und Fortschritt eine positive Rolle spielen.

Wir brauchen neue Bilder und Erzählungen über Landwirtschaft und Nutztierhaltung, in denen Technik, Expertise und Fortschritt eine positive Rolle spielen.

Seien wir **mutig** - und **muten** wir den Menschen mehr als nur "Idylle" zu.

Wir brauchen neue Bilder und Erzählungen über Landwirtschaft und Nutztierhaltung, in denen Technik, Expertise und Fortschritt eine positive Rolle spielen.

Seien wir **mutig** - und **muten** wir den Menschen mehr als nur "Idylle" zu.

Und wir als Gesellschaft: Seien wir redlich mit unserem Blick auf die Landwirtschaft.